

I. Lehrverfassung.

A. Neuer Lehrplan der Gymnasien I. Min.-Verf. v. 31. März 1882.

Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.	bisher	Änderung.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	20	—1
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21	20	+1
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77	86	—9
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40	42	—2
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21	17	+4
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28	25	+3
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	32	+2
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	8	+2
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	6	+2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	6	—2
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	6	
Summe	28	30	30	30	30	30	30	30	30			

Bemerkungen betr. den Turn-, Zeichen- und Gesangunterricht.

Aus der betr. Min.-Verf. v. 31. März 1882: „Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen. Die Schule hat darauf Bedacht zu nehmen, daß jeder Schüler wöchentlich zwei Turnstunden hat.

Der Unterricht im Zeichnen ist für die drei unteren Klassen obligatorisch, für die drei oberen fakultativ. Die Schule hat dafür zu sorgen, daß jeder Schüler der oberen Klassen, welcher es wünscht, an zwei Zeichenstunden teilnehmen kann, ohne daß dafür eine besondere Zahlung außer dem Schulgelde erhoben werden darf. Der Eintritt in den fakultativen Zeichenunterricht verpflichtet den betreffenden Schüler zur Teilnahme für die Dauer eines Semesters. Wenn aus der Tertia eine ausreichende Anzahl von Schülern an dem fakultativen Zeichenunterrichte teilnimmt, so ist aus denselben eine abgesondert zu unterrichtende Abteilung zu bilden.

Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je zwei wöchentlichen Stunden obligatorisch; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Semesters, zu erteilen: diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichts. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem von der Schule dargebotenen Gesangunterrichte verpflichtet; doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu befreien, deren Eltern auf Grund ärztlichen Zeugnisses um die Dispensation nachsuchen, oder deren Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesangslehrer konstatiert wird.“

Nach obigem Lehrplan waren mit Eröffnung der Anstalt zunächst die Klassen von VI—O.-III incl. für Jahreskurse von Ostern zu Ostern und Jahresversetzungen zu derselben Zeit eingerichtet worden. Zu Ostern 1883 schloß sich eine U.-II an, der zum jetzigen Oster-Termin die Eröffnung einer O.-II folgen wird. Außerdem wurde Klasse für Klasse mit der Errichtung von Parallelcoeten behufs Durchführung des Systems der Wechselcoeten vorgegangen, welches jetzt schon die Klassen VI—IV umfaßt, zu Michaelis d. J. auch U.-III umfassen und sich so weiter fortsetzen wird. Dies System der Wechselcoeten und die damit verbundenen Versetzungen der A-Klassen zu Ostern und der B-Klassen zu Michaelis ermöglichen dem einzelnen Schüler, der nicht in einem Schuljahr die Klasse hat absolvieren können, das Ziel in anderthalb Jahren zu erreichen, dadurch daß er in den entsprechenden, zum nächsten halbjährlichen Termin versetzenden Coetus übergeht (d. h. zu Michaelis in den A-, und resp. zu Ostern in den B-Coetus).

B. Zusammenstellung der während des Schuljahres 1883/84 in den einzelnen Klassen des Gymnasiums absolvierten Pensen.

a. Religion (evang.*).

VI (der A-Coetus von Ostern, der B-Coetus von Mich. ab**) 3 St. Biblische Geschichten mit Erklärung und Sprüchen aus dem alten Testament nach Schulz-Klix: im 1. Sem. bis Saul (Erzählung 40), im 2. Sem. bis Esra und Nehemia. Memoriert wurden das 1. Hauptstück u. 3 Kirchenlieder.

V 2 St. Biblische Geschichten mit Erklärung und Sprüchen aus dem neuen Testament nach Schulz-Klix: 1. Sem.: bis zu den Gleichnissen einschließlich, 2. Sem.: bis zum Schlufs. 1. Hauptst. wiederh., 3. Hauptst. und 4 Kirchenlieder.

IV 2 St. Bibelkunde des alten Testaments nach Schulz-Klix. 2. Hauptst., 4 Kirchenlieder.

U.-III 2 St. Bibelkunde des neuen Testaments und Lektüre des Evangeliums Matthaei im Anschluß an Schulz-Klix. 4. u. 5. Hauptst., 4 Kirchenlieder und Psalmen.

O.-III 2 St. Lektüre der Apostel-Geschichte und des Galaterbriefes, sowie Geschichte der Reformation. Wiederholung des Katechismus. 4 Kirchenlieder.

U.-II 2 St. Einleitung in das Alte Testament nach Hagenbachs Leitfaden. 4 Kirchenlieder.

b. Deutsch.

VI 3 St. Repetition des einfachen Satzes und der Redeteile (lat. Bezeichnungen), Repetition und Einübung der Präpositionen nach Schwartz, Leitfaden. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche werden gelesen, erklärt und wiedererzählt. 4 Gedichte gelernt. Orthogr. Übungen wöchentlich.

V 2 St. Der zusammengesetzte Satz, bes. die Arten der adverbialen Bestimmungen. Satzverbindung (Erkennen von Haupt- und Nebensatz). Das Komma. Starke u. schwache Dekl. des Subst. u. Adjekt., sowie starke und schwache Konjugation nach Schwartz. Lektüre wie in VI. 4 Gedichte memoriert. Orthogr. Übungen vierzehntägig.

IV 2 St. Die Satzverbindung (Hauptarten des Nebensatzes; Temporal-, Finalsätze u. s. w.). Lektüre wie in den vorangehenden Klassen. 4 Gedichte memoriert. Neben 14 tägigen orthogr. Übungen zu Anfang des Schuljahres kleine Aufsätze erzählenden Inhalts nach vorangegangener Besprechung.

U.-III 2 St. Das Hauptsächlichste der Kasuslehre mit besonderer Berücksichtigung der Präpos. je nach ihrem verschiedenen Gebrauche. Das Wichtigste der Prosodie nach Schwartz. Lektüre Uhlandscher und Schillerscher Balladen. 4 Balladen memoriert. Vierwöchentl. Aufsätze.

O.-III 2 St. Das Hauptsächlichste von der Anwendung der Konjunktionen und Einiges vom Periodenbau, sowie das Wesentlichste der Prosodie nach Schwartz. Lektüre Schillerscher Balladen, sowie von Körners Zriny und Schillers Wilhelm Tell. 4 Schillersche Balladen memoriert. Aufsätze.

U.-II 2 St. Im 1. Sem.: Nibelungenlied, Gudrun, Reineke Fuchs, Hermann und Dorothea. Im 2. Sem.: Lektüre von Schillers Wallenstein mit Heranziehung von ausgewählten Stellen aus seinem dreißigjährigen Krieg. Redefiguren nach Schwartz. Aufsätze vierwöchentlich. Aufsatz-Themata: 1. Das Wasser, ein guter Gehülfe, aber ein schlimmer Herr. 2. Unser Stadtteil. 3. Die drei Boten des Königs (nach Goethes Reineke Fuchs, Klassen-Aufsatz). 4. Altddeutsches Gerichtsverfahren (nach Goethes Reineke Fuchs). 5. Wie kommt der Fuchs vom Galgen los? 6. Die Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea“. 7. Wie kommt es, dafs die Tiefenbacher die Abneigung der übrigen Soldaten erregen? (Klassen-Aufsatz). 8. Questenbergs Auftreten in Pilsen. 9. Wallensteins Pläne und ihre Vereitelung. 10. Die Macht der Not.

c. Latein.

VI 9. St. Regelmäßige Deklination und Konjugation incl. Deponens. Die hauptsächlichsten Pronomina. Zahlwörter (Card. u. Ord.), regelm. Komparation u. die Regeln über die Präpositionen. Haupt-Genusregeln. Mündl. Übungen nach Schulz-Richter, im Anschluß daran Vokabeln lernen, im Laufe des Schuljahrs auch Extemporalien.

V 9 St. Verba mit verschiedenen Stammzeiten (im 1. Semester die simplicia, im 2. die composita). Verba anomala und Unregelmäßigkeiten der Deklin. bis auf die sog. griech. Formationen. Zahlwörter, Pronomina u. Präpositionen werden repetiert und vervollständigt. Erklärung des Acc. c. Inf. u. des Abl. abs. nach der äußeren Form. Übungen nach Schulz-Richter u. s. w. wie in VI.

IV 9 St. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander. Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Dion. 5 St. — Wiederholung der Formenlehre. Conjugatio periphrastica. Passivbildung der Intransitiva. Das Hauptsächlichste von der

*) Der katholische Religions-Unterricht wird Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr im Lokal des Werderschen Gymnasium, Dorotheenstrafse, erteilt.

**) Entsprechend in allen Objekten in den Klassen, in welchen Wechsel-(A. u. B) Coeten sind.

Wortbildungslehre. Einzelnes aus der Kasuslehre nach Harre; Konjunktiv nach ut, ne, quo, quominus, quin, cum; Ind. Perf. nach postquam und ubi. Extemporalien oder Exercitien. 4 St. wöchentl.

U.-III 9 St. Caes. bell. Gall. I—III. Ovid. Metam. II, 1—366. III. 1—137 u. 513—733. IV. 55—166 u. 615—998. 50 Verse gelernt. 5 St. — Kasuslehre nach Harre u. Repetition der Formenlehre. Das Hauptsächlichste der Prosodie. Extemp. 14tägig, daneben Exercitien. 4 St.

O.-III 9 St. Caesar bell. Gall. VI, VII., bellum civ. II., Ovid. VIII, 1—259 u. 611—720, XII, 1—209, XIII, 1—399. 50 Verse gelernt. 6 St. — Tempus- u. Moduslehre nach Harre. Repetition der Kasuslehre, Ausbau der Prosodie. Extemp. u. s. w. wie in U.-III, 3 St.

U.-II 8 St. Cicero in Catilinam, Sallust Catil. mit Auswahl. Wöchentlich einmal Cornel extemporiert. 4 St. Vergil Aen. I—III incl. 2 St. Die hypothetischen Sätze, besonders in ihrer Abhängigkeit, sowie der Konjunktiv des Futur. Repetition im 1. Sem. der Kasus-, im 2. Sem. der Moduslehre. Extemp. resp. häusl. u. Klassen-Exercitien 14tägig. 2 St.

d. Griechisch.

U.-III 7 St. Formenlehre nach der Grammatik von Franke-v. Bamberg bis § 72. 1. Sem.: I.—III. Dekl. excl. der kontrahierten, verbum purum non contractum, verbum mutum, die hauptsächlichsten Pronomina. 2. Sem.: verbum contractum, kontrah. Deklin., verbum liquidum. Extemporalien oder Exercitien 8tägig. 3 St. — Lektüre nach Heller, Griechisches Lesebuch. 4 St.

O.-III 7 St. Xenophons Anab. I, II, III. 4 St. Tempora secunda, Repetition der regelmäßigen Formenlehre, Verba auf μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba nach den Tabellen v. Bamberg. Präpos. nach der Märk. Regel, genauer $\delta\acute{\iota}\alpha$, $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$ u. $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$. Extemporalien 14tägig, gelegentlich Übersetzungen aus dem Übersetzungsbuch von Seyffert-v. Bamberg. 3 St.

U.-II 7 St. Xenophon, Kyropädie (Kyros Jugend. Panthea. Kyros Tod). Herodot (den Anfang, Adrast, Kyros) u. Xen. Hell. I. II. 2 St. — Homer Od. I. II. V—VIII. 2 St. — Vom Artikel und den Casus nach v. Bamberg-Seyffert, sowie den hypothetischen Sätzen. Extemp. resp. häusl. u. Klassen-Exerc. 14tägig. 3 St.

e. Französisch.

V 4 St. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—60: Aussprache; avoir u. être; 1. u. 2. Konjugation; Zahlen; pronoms possessifs, démonstratifs, interrogatifs. Extemporalübungen meist wöchentlich.

IV 5 St. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 61—105: Die vier regelmäßigen Konjugationen absolviert; pronoms personnels, démonstratifs, relatifs, réfléchis; article partitif; unregelmäßiger Plural; Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1—11. Extemporalien wöchentlich.

U.-III 2 St. Übergangsjahr 1883/4. Plötz, Schulgrammatik, Lekt. 1—23 u. daran sich schließende Lektüre: Verbes réguliers et irréguliers. Wiederholung der Formenlehre. Extemporalien oder Exercitien 14tägig. Im 2. Sem. 1 St. besonders für die Lektüre aus Herrig, Premières lectures.

O.-III 2 St. Übergangsjahr 1883/4. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 15—23: Verbes irréguliers auf re. Lekt. 24—28: Anwendungen von avoir u. être, reflexive u. unpersönliche Verben. Lekt. 29—38: Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, das Zahlwort u. die Präpositionen. Lekt. 39—45: Wortstellung. Extemporalien oder Exercitien 14tägig. 1 St. — Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Herrig, Premières lectures. 1 St.

U.-II 2 St. Übergangsjahr 1883/4. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 35—57. 1 St. — Lektüre: Abschnitte aus Herrig, Premières lectures. Extemporalien und Exercitien 14tägig. 1 St.

f. Geschichte und Geographie.

VI 3 St. Die Hauptsagen aus dem klassischen Altertum; ausgewählte Biographien aus der alten Geschichte. 1 St. — Geographische Grundbegriffe. Einführung in das Verständnis von Globus und Karte. Oro-hydrographische Übersicht über die fünf Erdteile. 2 St.

V 3 St. Geschichte. 1. Sem.: Erzählungen aus dem Mittelalter mit gelegentlicher Berührung altdeutscher Sagen. 2. Sem.: Erzählungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 1 St. — Geographie: die aufereuropäischen Erdteile: 1. Sem.: Asien u. Australien, im 2.: Afrika u. Amerika. 2 St.

IV 4 St. Geschichte. Im 1. Sem.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; im 2. Sem.: Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. — Geographie. Im 1. Sem.: Süd-Europa (Imperium Romanum); im 2. Sem.: das übrige Europa außer Deutschland. 2 St.

U.-III 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation und die Hauptfacta aus der Geschichte der Nebenländer: 1. Sem.: bis zum Ende des Interregnums, 2. Sem. bis 1648. 2. St. — Das germanische Mitteleuropa, speciell Deutschland und Preußen. 1 St.

O.-III 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte im Anschluß an die neuere Geschichte bis jetzt: 1. Sem.: bis 1640, 2. Sem.: bis 1871. 2 St. — Wiederholung und Erweiterung der Geographie der aufereuropäischen Erdteile. 1 St.

U.-II 3 St. Orient und Griechenland. 1. Sem.: bis Solon, 2. Sem.: bis zum Schlufs. — Geogr. 1. Sem.: Alte Geographie d. Orients u. von Griechenland, 2. Sem.: Europa mit Ausschlufs von Deutschland.

g. Rechnen und Mathematik.

VI 4 St. 1. Sem.: Rechnen mit ganzen benannten Zahlen (Harms u. Kallius, I. Cursus, 1. Stufe). Rechnen mit nicht decimalen ungleich benannten Zahlen (H u. K., I. C., 2 St.). Decimalbrüche: Einführung, Lese- u. Schreibübungen. Addition u. Subtraktion (Löw, Aufg.). 2. Sem.: Decimalbrüche: Multiplikation und Division (Löw, Aufg.).

V 3 St. Rechnen. 1. Sem.: Gemeine Brüche. Entstehung derselben, Erweitern u. Heben, Addition u. Subtraktion (H. u. K., II. C., § 23—28). 2. Sem.: Gemeine Brüche: Multiplikation u. Division (ib. § 29 u. 30). Repetition der Decimalbrüche; Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt (Löw). — 1 St. Geometrie: Geometrischer Anschauungsunterricht (geometr. Gebilde, Zeichnen v. Figuren mit Lineal, Zirkel und Transporteur).

IV 4 St. Rechnen: 2 St. 1. Sem.: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri (H. u. K., I. C., II. C. § 41). 2. Sem.: Prozentbestimmungen, Gewinn u. Verlust, Brutto u. Tara; einfache Zinsrechnung (H. u. K. II, 2 mit Auswahl). Repetition der Decimalbrüche: Verkürzte Multiplikation u. Division. — Planimetrie: 2 St. 1. Sem.: Von den Winkeln u. Parallellinien, Elemente der geradlinigen Figuren (Mehler § 1—18). 2. Sem.: 1. u. 2. Kongruenzsatz, gleichschenkl. Dreieck (Mehler § 18—25).

U.-III 3 St. Mathematik. 1. Sem.: Arithmetik: 2 St. Die 4 Species mit Buchstaben (Aufg. aus Meier-Hirsch). Planimetrie: 1 St. 3. u. 4. Kongruenzsatz, einfachste geometr. Konstruktionen (Mehler § 26—37). 2. Sem.: Arithmetik: 1 St. Elemente der Potenzlehre, Anwendungen der 4 Species (Meier-Hirsch). Planimetrie: 2 St. Parallelogramme; Flächenvergleiche bis zum Pythagoreischen Lehrsatz (M. § 38—54).

O.-III 3 St. Mathematik. 1. Sem.: Arithmetik: 2 St. Zerlegung in Faktoren, Vereinigen von Brüchen mit polynom. Nennern (M.-H., C. II). Quadratwurzelausziehung aus Zahlen und Polynomen (ib. C. IV, § 2a, § 3a u. b). Planimetrie: 1 St. Kreislehre (M. § 58—71). 2. Sem.: Arithmetik: 1 St. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbek. (M.-H., C. XII, § 1a). Planimetrie: 2 St. Verwandlungs-Aufgaben (M. § 53—57). Vollständige geometr. Konstruktionen mit Analysis u. Determination.

U.-II 4 St. Geometrie 2 St. 1. Sem.: Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität der Linien im Kreise und am Kreise (Mehler § 72—98). 2. Sem.: Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Berechnung des Kreises (M. § 99—121). Arithmetik und Algebra: 2 St. 1. Sem.: Proportionen, Allg. Potenz- u. Wurzellehre, Kubikwurzeln (M. § 125—128 und 131—132), Aufgaben aus Meier-Hirsch (Cap. III—V). 2. Sem.: Schwierigere Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten; Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten (Mehler § 133—154). Aufgaben aus M.-H. (Cap. XII., § 1).

h. Naturbeschreibung.

VI 2 St. S. Botanik: Beschreibung einheimischer Waldbäume u. Nutzsträucher. W. Zoologie: Einheimische Tiere, nach ihrem Aufenthaltsorte gruppiert.

V 2 St. 1. Sem.: Botanik: Beschreibung und Vergleichung nahverwandter Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Anfänge der Morphologie. 2. Sem.: Zoologie: Wirbeltiere, bes. Säugetiere.

IV 2 St. 1. Sem.: Botanik: Weiterer Ausbau der Morphologie. 2. Sem.: Zoologie: Vögel, Reptilien und Amphibien. Repetition der Säugetiere.

U.-III 2 St. 1. Sem.: Botanik: Botanische Systematik. 2. Sem.: Zoologie: Fische und Insekten. Ausgewählte niedere Tiere.

O.-III 2 St. 1. Sem.: Mineralogie. 2. Sem.: Zoologie: Der innere Bau der Wirbeltiere und des Menschen.

U.-II 2 St. Physik. 1. Sem.: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Grundbegriffe der Chemie (Jochmann § 1—26). 2. Sem.: Magnetismus u. Reibungselektricität (ibid. § 263—313).

i. Schreiben.

VI 2 St. Schönschreiben und Taktschreiben. **V 2 St.** Fortgesetzte Übungen.

k. Zeichnen.

VI 2 St. Freihandzeichnen. **V 2 St.** desgl. **IV—U.-II 2 St.** Zeichnen von Flachornamenten; Einiges aus der Lehre von Licht und Schatten und der Perspektive.

l. Gesang.

VI 2 St. Notenkenntnis. Treffübungen. Leichtere Volkslieder (und Choräle) ein- und zweistimmig. **V 2 St.** Notenkenntnis (Forts.). Die Dur-Tonarten. Volkslieder und Choräle zweistimmig. **IV—U.-II 2 St.** Dur- und Moll-Tonarten. Lieder, Choräle und Motetten vierstimmig.

m. Turnen.

VIA 2 St., VIB 2 St., VA und VB comb. 2 St., IVA und IVB comb. 2 St., U.- und O.-III comb. 2 St., U.-II 2 St.

C. Stundentabelle für die Vorschule.

Wöchentliche Unterrichtsstunden.			
	I	II	III
Religion	3	2	2
Deutsch	9	7	6
Rechnen	7	7	6
Schreiben	3	4	4
Geographie	1	—	—
Gesang und Turnen	2	2	—
Summa:	25	22	18

D. Absolvierte Unterrichts-Pensa in den Vorschulklassen für das Schuljahr 1883/84.

Unterrichts-Gegenstände.	III	II	I
Religion: III: 2 St. II: 2 St. I: 3 St.	Ausgewählte Geschichten d. alten u. neuen Testaments. Kleine Gebete, Sprüche und Liederverse. Die 10 Gebote ohne Erklärung.	Bibl. Gesch. des alt. Testaments von Moses bis David. Das Leben Jesu. Sprüche u. Lieder. Die 10 Gebote mit Erklärung. Das Vaterunser.	Bibl. Gesch. des alten Testaments von Samuel bis Salomo. Das Leben Jesu. Sprüche und Lieder. Die 10 Gebote wiederholt; das 2. Hauptstück ohne Erklärung.
Deutsch: III: 6 St. II: 8 St. I: 9 St.	Denk- u. Sprechübungen. Erlernen des mechanischen Lesens in deutscher Schrift. Abschreiben der Druckschr. Erlernen kleiner Gedichte.	Fortsetz. d. Sprechübungen. Lesen nach Interpunktionszeich. u. Betonung. Erlernen d. lat. Druckschrift. Orthogr. Übungen (Ableitung und Abstammung). Gram.: Erkennen d. Hauptworts, Artikels, Zeitworts. Der einfache Satz (Subjekt und Prädikat). Memorierübungen.	Fortsetzung der Leseübungen mit sinngemäßem Ausdruck. Orthogr. Übungen. Dehnung u. Schärfung, sowie die übrigen Unregelmäßigkeiten des Schriftgebrauchs. Gram.: Deklin. der Hauptw. u. der pers. Fürw. Konjug. der 6 Zeiten. Unterscheidung der 10 Wortarten. Der einfache u. erweiterte Satz (Subj., Prädik., Objekte). Memorierübungen.
Rechnen: III: 6 St. II: 7 St. I: 7 St.	Die 4 Species im Zahlenkreis bis 100. (Multiplicat. und Division im Anschluß an das Einmaleins.)	Die 4 Species im Zahlenkreis bis 1000 mündlich und schriftlich.	Die 4 Species mit unbenannt. größeren Zahlen, mündlich und schriftlich. Resolvieren und Reducieren.
Schreiben: III: 4 St. II: 4 St. I: 4 St.	Übungen der deutschen Schrift.	Fortgesetzte Übungen der deutsch. Schrift u. d. kleinen latein. Buchstabenformen.	Übungen in deutscher und lateinischer Schrift und den großen Buchstaben.
Geographie: I: 1 St.			Heimatskunde und geographische Grundbegriffe.
Gesang u. Turnen. II: 2 St. I: 2 St.		Gesang: Leichte Choräle und Volkslieder. Turnen: Einfache Freiübungen.	Gesang: Leichte Choräle u. Volkslieder. Turnen: einfache Freiübungen.

In der Vorschule liegen ebenso wie am Gymnasium jährige Kurse und jährige Versetzungen zu Grunde, doch wird halbjährlich (zu Ostern wie Michaelis) aufgenommen und durch Einrichtung zweier Abteilungen in jeder Klasse es ermöglicht, daß dem entsprechend auch zu Ostern wie Michaelis versetzt wird.

E. Zeit des Unterrichts.

Der Unterricht findet in der Vorschule „vormittags“ von 8 Uhr ab statt, nur für die III. Klasse im Winter um 9.

Auch im Gymnasium wird im allgemeinen vom obigen Grundsatz ausgegangen und zwar läßt sich derselbe meist für VI und V bei 28 Lehrstunden durchführen, wenn nicht der Ausfall von je 2 Klassen-Stunden am Dienstag und Freitag vormittags beim Vorhandensein evangelischer Katechumenen oder katholischer Schüler eine Modifikation nötig macht. — Von der Klasse IV aufwärts müssen bei Zunahme der Lehrstunden und Rücksichtnahme auf katholische Schüler resp. die evangelischen Konfirmanden einzelne Morgen- resp. Nachmittagsstunden zuhülfe genommen werden; in der Regel Dienstag und Freitag nachmittags sowie im Sommer Morgenstunden von 7—8 Uhr, im Winter von 1—2 Uhr, in welche letztere Zeit dann meist technische resp. Turnstunden gelegt werden.

F. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Semester 1883.

Lehrer.	Ordinarius in	Gymnasialklasse.										Vorschule.			in Summa			
		U.-II	O.-III	U.-III	IV	VB	VA	VIB	VIA	I	II	III						
1. Dir. Prof. Dr. Schwartz.		2 Vergil 7 Griech.	3 Gesch.															12
2. Prof. Lic. Deutsch, Oberlehrer.	U.-III	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 9 Latein 2 Deutsch			3 Rechnen											22
3. Dr. Meyer, Oberlehrer.	U.-II	6 Latein 3 Gesch.		3 Mathem.			4 Französ. 3 Gesch.											19
4. Dr. Gemfs, Oberlehrer.	O.-III	9 Latein 7 Griech. 2 Deutsch	9 Latein 2 Griech.															20
5. Dr. Müller, ord. Lehrer.		4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Arithm.	2 Botanik	4 Mathem.		1 Mathem. 2 Botanik											20
6. Dr. Basedow, ord. Lehr.	IV	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ. 7 Griech. 3 Gesch.	9 Latein 2 Deutsch 4 Gesch.													24
7. Dr. Bahn, ord. Lehrer.	VB				9 Latein 2 Deutsch 3 Gesch.													21
8. Dr. Braune, ord. Lehr.	VA				5 Französ. 2 Religion		9 Latein 2 Deutsch											20
9. Dr. Bartels, ord. Lehr.	VIB								3 Religion 9 Latein 3 Deutsch 3 Geograph.									22
10. Dr. Kersten, Hilfslehr.	VIA								2 Religion									20
11. Dr. Schwebel, Hilfslehr.					2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk.									14
12. Imme, Caud. prob.									4 Rechnen 2 Botanik									6
13. Augsburg, Vorschullehrer.					2 Schreiben		2 Schreiben		3 Religion 7 Rechnen 9 Deutsch 4 Schreiben 1 Geograph.									32
14. Unger, Vorschullehrer.					2 Schreiben		2 Schreiben		2 Schreiben									35
15. Bock, Vorschullehrer.					2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen									32

F. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1883/84.

Lehrer.	Ordinarius in	Gymnasialklasse.										Vorschule			Summa			
		U.-II	O.-III	U.-III	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	I	II	III					
1. Dir. Prof. Dr. Schwartz.		2 Vergil 7 Griech.	3 Gesch.	2 Religion 9 Latein 2 Deutsch		2 Religion												12
2. Prof. Lic. Deutsch, Oberlehrer.	U.-III	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 9 Latein 3 Mathem.														21
3. Dr. Meyer, Oberlehrer.	U.-II	5 Latein 3 Gesch.					4 Französ. 3 Gesch.											19
4. Dr. Gemts, Oberlehrer.	O.-III	9 Latein 7 Griech. 2 Deutsch																20
5. Dr. Müller, ord. Lehrer.		4 Mathem. 2 Physik		2 Zoologie (Imme) 2 Französ. 7 Griech.	4 Mathem.	4 Mathem.												21
6. Dr. Basedow, ord. Lehr.	IVA	2 Französ.		9 Latein 2 Deutsch 4 Gesch.	9 Latein 2 Deutsch 5 Französ.													24
7. Dr. Bahn, ord. Lehrer.	IVB																	22
8. Dr. Braune, ord. Lehrer.	VA				5 Französ.	2 Religion	9 Latein 2 Deutsch 3 Geograph.											21
9. Dr. Bartels, ord. Lehrer.	VB						2 Religion 9 Latein 2 Deutsch 3 Geograph.											21
10. Dr. Kersten, Hilfslehr.	VIA							3 Religion 9 Latein 3 Deutsch 3 Geograph.										20
11. Dr. Schwebel, Hilfslehr.				2 Zoologie	2 Zoologie		4 Rechnen 2 Zoologie 4 Französ.											22
12. Dr. Freter, Hilfslehrer.	VIB																	19
13. Imme, Cand. prob.							4 Rechnen 2 Zoologie 2 Schreiben											6
14. Augsburg, Vorschullehrer.								2 Schreiben										31
15. Unger, Vorschullehrer.				2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 2 Singen	2 Schreiben										36
16. Bock, Vorschullehrer.		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	38

H. Verzeichnis der am Gymnasium eingeführten Schulbücher.

Unterrichts- Gegenstände.	Klassen.	Lehrbücher.
Religion.	VI—O.-II U.- u. O.-II	Otto Schulz, Bibl. Lesebuch, umgearbeitet von Dr. G. A. Klix. Hagenbach, Leitfaden f. d. Religionsunterricht, umgearb. v. Deutsch.
Deutsch.	VI	Deutsches Lesebuch von Bellermann, Imelmann, Jonas u. Suphan für VI.
	V	Dasselbe für V.
	IV	Dasselbe für IV.
	U.-III u. O.-III VI—U.-II VI—O.-II	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für III. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Berlin bei Weidmann.
Lateinisch.	VI—O.-II VI u. V	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Otto Richter, Lateinisches Lesebuch.
	IV—O.-III	Tischer-Müller, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische.
	IV—O.-III	Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax.
Griechisch.	U.-III—O.-II U.- u. O.-II	Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Griechische Syntax.
	U.-III	Heller, Griechisches Lesebuch.
	U.- u. O.-III	Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen, Heft 1.
Französisch.	V—IV	Plötz, Elementargrammatik.
	U.- u. O.-II	Plötz, Elementargrammatik und Plötz, Schulgrammatik.
	U.-III—U.-II	Herrig, Premières lectures.
Geschichte und Geographie.	IV—O.-II	Cauer, Geschichtstabellen.
	VI	Debes, Schulatlas I.
	V—O.-II	Debes, Schulatlas II.
	VI—O.-II	Daniel, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geogr., bearbeitet v. Kirchhoff.
Mathematik.	IV—O.-II	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
	U.-III—O.-II	Meier-Hirsch, Aufgaben.
	VI—V	Löw, Aufgaben aus der Decimalbruch-Rechnung.
	VI—IV	Harms und Kallius, Rechenbuch.
Naturkunde.	U.- u. O.-II	Jochmann, Grundrifs der Experimentalphysik.
	V—U.-III	Löw, Elementarkursus der Botanik.
	VI—O.-III	Vogel, Müllenhoff und Kienitz, Leitfaden der Zoologie.
	O.-III	Schilling, Mineralogie, Ausgabe A.
Gesang.	VI u. V	Erk und Greef, Liederkranz I.
	IV—U.-III	Erk und Greef, Liederkranz II. (für die evangelischen Schüler: Erk, Choralbuch).

J. Verzeichnis der in der Vorschule eingeführten Schulbücher.

In der dritten Klasse (Nona):

1. Fibel von Pache.
2. Lesebuch von Fechner (im zweiten halben Jahr).
3. Rechenbuch für Vorschulen, I. Heft von Augsburgur.

In der zweiten Klasse (Octava):

1. Lesebuch von Paulsiek (für Octava).
2. Rechenbuch für Vorschulen, II. Heft von Augsburgur.
3. Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Dr. G. A. Klix (im zweiten halben Jahr).

In der ersten Klasse (Septima):

1. Lesebuch von Paulsiek (für Septima).
2. Rechenbuch für die Vorschule von Vogel.
3. Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.

K. Mitteilungen aus den Verfügungen der Königl. Oberbehörden.

Verf. vom 10. März: Mitteilung der Allgemeinen Bestimmungen, betr. Änderungen in der Abgrenzung der Lehrpensen zur Nachachtung bei Aufstellung des Lehrplans für das zu Ostern beginnende Schuljahr.

Verf. vom 28. März: über die Aufnahme von Schülern, welche aus den Klassen von VI—U. III incl. von einem Realgymnasium übertreten.

Verf. vom 9. April: Mitteilung der Min.-Verf., welche die Berufung des Oberlehrers am hiesigen Königl. Realgymnasium Dr. Edmund Meyer als Oberlehrer an die hiesige Anstalt genehmigt; die letzte ordentliche Lehrerstelle wird dem Schulamts cand. Dr. Bartels übertragen.

Verf. vom 14. April: die Teilung der V. zu Michaelis wird genehmigt.

Verf. vom 25. April: Genehmigung von: Jochmann, Grundriß der Experimental-Physik; Schilling, Mineralogie, Ausgabe B; Hagenbach, Leitfaden für den Religionsunterricht, umgearbeitet von Deutsch; Hollenberg, hebräisches Schulbuch; Seyffert-v. Bamberg, griechische Syntax.

Verf. vom 8. Juni, betr. die Organisation der Vorschule u. s. w.

Verf. vom 21. August, betr. die Feier des Lutherfestes; in der Verf. vom 23. October 1883 ausgedehnt auf die Teilnahme am Festgottesdienst.

Verf. vom 9. September: Mitteilung des Berichts von der König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter (zur Unterstützung unverheirateter und unversorgter Töchter verstorbener Staatsbeamten).

Verf. vom 14. September. Verwarnung der Schüler der Vorschule und unteren Gymnasialklassen, betr. das Einsammeln von Billets an der Pferdeisenbahn.

Verf. vom 17. September: die Teilung der IV. zu Michaelis wird genehmigt.

Verf. vom 10. December: der Etat von 1884/85 balanciert mit 79 470 M. (Staatszuschuss 38 410 M.) Nach demselben findet vom 1. April 1884 eine Erhöhung des Schulgeldes in Gymnasium und Vorschule auf jährlich 100 M. statt.

Verf. vom 4. Januar 1884. Ferienordnung für das Jahr 1884:

1) Osterferien.

Schulschlufs: Sonnabend den 5. April. Beginn des Unterrichts: Donnerstag den 17. April.

2) Pfingstferien.

„ Freitag den 30. Mai. „ Donnerstag den 5. Juni.

3) Sommerferien.

„ Sonnabend den 5. Juli. „ Montag den 11. August.

4) Herbstferien.

„ Mittwoch den 1. October. „ Montag den 13. October.

5) Weihnachtsferien.

„ Sonnabend den 20. December. „ Montag den 5. Januar 1885.

Verf. vom 19. Januar 1884. Das Buch von Guts Muths, Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und des Geistes, herausgegeben von Schettler, bei Grau et Cie. (Rud. Lion), 1884, wird zur Anschaffung empfohlen.

II. Chronik der Anstalt.

Zu Ostern v. J. trat bei Erweiterung der Anstalt in das Lehrerkollegium als zweiter Oberlehrer ein Herr Oberlehrer Dr. Edmund Meyer*), als letzter ordentlicher Lehrer der bisherige Cand. prob. und Hilfslehrer Herr Dr. Bartels**), als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Dr. Kersten und speciell für Mathematik und Naturwissenschaften statt des Herrn Oberlehrer Dr. Schröder Herr Dr. Schwebel, als Cand. prob. Herr Imme. Das Probejahr hatte zu Ostern v. J. vollendet Herr Kiewel; auch der Hilfslehrer Herr Bretschneider ging zur selbigen Zeit zu einer anderen Anstalt über. Zu Michaelis trat ein als wissensch. Hilfslehrer Herr Dr. Freier, und als Cand. prob. Herr Dr. Lent.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März v. J. in feierlicher Weise von der Anstalt begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Gemfs über: „Das Leben der Königin Luise.“

Der Schulaktus am Sedantage begann mit einem Gesang unter Leitung des Herrn Unger. Festredner war Herr Oberlehrer Dr. Edm. Meyer über das Thema: „Die Entwicklung des deutschen Nationalbewusstseins s. 1815.“ Behufs Einleitung in das Lutherfest am 10. November fanden in der Woche vorher in der Aula der Anstalt drei öffentliche Vorträge statt und zwar: I. Aus Luthers Leben. Herr Oberlehrer Dr. Edm. Meyer. II. Luther über den weltlichen Stand. Herr Licentiat Prof. Deutsch. III. Luther und Rom. Herr Hilfsprediger Runze an der hiesigen St. Johanniskirche. Am 10. November selbst nahm die Anstalt zuerst um 9 Uhr vormittags an dem allgemeinen, für die Berliner Schulen auf Veranlassung des hiesigen Magistrats veranstalteten Festgottesdienst in der benachbarten Johanniskirche teil, welchen Herr Prediger Prochnow leitete. Um 10 Uhr reihte sich daran der Schulaktus, bei welchem Herr Prof. Deutsch in der mit der Büste Luthers geschmückten Aula ein Lebensbild desselben gab. Die Verteilung der von einem Hochedlen Magistrat übersandten Gedenkbücher, sowie die Verleihung der an die Reformation erinnernden Medaille vom Jahre 1839 (s. Programm 1883 S. 26) bildete den Schluß der Feier.

Eine besondere Ehre hat die Anstalt noch in ihren Annalen zu verzeichnen. Infolge der von einem Hochl. Königl. Provinzial-Schulkollegium veranlaßten Beteiligung der Anstalt an der vorjährigen Hygiene-Ausstellung ging dem Gymnasium folgendes Huldreiche Anerkennungs-schreiben Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin als Protektorin der betreffenden Ausstellung zu:

Die Allgemeine Deutsche Ausstellung für Gesundheitspflege und Rettungswesen ist von bewährten Vertretern der Wissenschaft und des Gemeinwohls eingehend geprüft worden. Das Urtheil über die vaterländischen Leistungen, sowie über die befreundeter Staaten und Nationen beweist, daß dieses mit Einsicht, Ausdauer und Hingabe, unter dem fördernden Schutz Seiner Majestät des Kaisers geschaffene Werk die Verdienste umfassend darlegt, welche echter Gemeinsinn sich um die Lebensfragen der Völker erwerben kann. Die Hygiene-Ausstellung wird daher auch in der Erinnerung nützlich fortleben, und als deren erwählte Protectorin bin ich berechtigt, dem Luisen-Gymnasium in Berlin für die hervorragende Betheiligung an derselben Meinen warmen Dank und volle Anerkennung auszusprechen.

Koblenz, den 5. Juli 1883.

(gez.) Augusta,

Deutsche Kaiserin, Königin von Preußen,
Herzogin zu Sachsen.

*) Herr Oberlehrer Dr. Edmund Meyer, geb. den 20. November 1840 zu Berlin, vorgebildet auf dem K. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, studierte gleichfalls hierselbst. Nachdem er am 5. Januar 1863 promoviert und das Examen pro fac. doc. abgelegt, trat er als Cand. prob. in Freienwalde a. O., dann als Hilfslehrer in Perleberg und 1865 am hiesigen K. Realgymnasium ein, wo er 1867 zum ordentlichen, 1872 zum Oberlehrer befördert wurde.

**) Dr. Erich Bartels, geb. den 1. Januar 1854 zu Erfurt, studierte an der Universität zu Berlin, promovierte ebendasselbst am 16. April 1879 über „Systembildung“. Nachdem er das Examen pro fac. doc. abgelegt, trat er bei der Eröffnung der Anstalt als Cand. prob. bei derselben ein.

III. Statistisches.

Die Frequenz des I. Schuljahrs schloß mit 330 Schülern, von denen 176 auf das Gymnasium, 154 auf die Vorschule kamen. Inzwischen sind aufgenommen worden: 197, abgegangen 38, so daß die jetzige Frequenz 489 beträgt und zwar 320 auf dem Gymnasium, 169 auf der Vorschule. Näheres ergibt die folgende Tabelle:

Übersicht
der in den einzelnen Klassen befindlichen Schüler
(nach den Altersklassen usw.).

	Bezeichnung der Klasse.	Frequenz der Klasse im Januar 1884.	Davon sind geboren im Jahre													evangelisch.	katholisch.	jüdisch.	dissident.
			1878.	1877.	1876.	1875.	1874.	1873.	1872.	1871.	1870.	1869.	1868 und früher						
Vorschule.	I.	60	.	.	.	19	32	8	1	.	.	.	.	.	.	54	4	2	—
	II.	55	.	.	23	27	5	.	.	.	.	.	.	.	.	51	3	1	—
	III.	54	.	22	28	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	51	—	2	1
		169																	
Eigentliches Gymnasium.	II.	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29	21	3	5	—
	O.-III.	26	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22	24	1	1	—
	U.-III.	34	.	.	.	.	.	.	.	1	8	10	15	26	6	3	5	—	
	IV A	33	.	.	.	.	.	.	2	4	9	12	6	29	2	1	1	—	
	IV B	27	.	.	.	.	.	2	7	8	6	4	.	22	2	3	—		
	V A	40	.	.	.	.	.	7	14	8	8	2	1	36	1	2	1	—	
	V B	33	.	.	.	.	4	2	16	7	3	1	.	30	2	—	1	—	
	VIA	62	.	.	.	.	6	30	19	5	2	.	.	60	2	—	—	—	
VIB	36	.	.	.	2	11	9	8	2	3	1	.	32	3	1	—	—		
		320													438	26	23	4	
			Vorschule 169																
			Gymnasium 320																
			489																

Lehrmittel.

Für die Lehrerbibliothek, die unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Dr. Gemfs steht, wurden angeschafft: Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, hrsg. v. H. Kern und H. J. Müller. — Philologische Wochenschrift, hrsg. v. Andresen, Heller, Hirschfelder. — Berliner philologische Wochenschrift. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, hrsg. v. Fleckeisen und Masius. — Bursians Jahresberichte. — Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer u. s. w. — Zarnckes Litterarisches Centralblatt. — Deutsche Litteraturzeitung, hrsg. v. Roediger. — Crelles Journal. — Hofmanns Zeitschrift f. d. mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Sybels historische Zeitschrift. — Zeitschrift für Ethnologie. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Du Cange, Glossarium mediae et infimae Latinitatis, neu hrsg. v. G. A. L. Henschel. — Ritters Geographisch-Statistisches Lexikon. — Lindner, Encyklopädisches Handbuch der Erziehungskunde.

An Geschenken gingen ein: durch ein Hohes Ministerium der geistl. und Kultus-Angelegenheiten: Die ältesten Lehnbücher der Magdeburgischen Erzbischöfe, bearb. v. Hertel. — Durch das Hochl. Königl. Provinzial-Schulkollegium: H. Riegel, Ein Hauptstück von unserer Muttersprache. — Von einem Hochedlen Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt: Das Berlinische Stadtbuch aus dem Ende des 14. Jahrhunderts, Jubiläums-Ausgabe; Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, Neunter Jahrg., Statistik des Jahres 1881; Bericht über die Gemeindeverwaltung der Stadt Berlin in den Jahren 1877—1881; Lenz, Martin Luther, Festschrift der Stadt Berlin zum 10. Nov. 1883. — Vom Hrn. Regierungsrat Techow, Stenogr. Protokolle der ersten außerordentlichen preussischen Landesynode v. J. — Aus der Bibliothek des verst. Stadtrat Magnus von den Erben: Der erste vereinigte Landtag in Berlin 1847; Parlamentarische Reden der Gebrüder Reichensperger 1847—1857; Georg

Grote, sein Leben und Wirken, v. Harriet Grote, übers. v. Seligmann; Faucher u. Michaelis, Vierteljahrsschrift für Volkswirtschaft u. Kulturgeschichte, Jahrg. 1865—1869; Assmann, Wohnungsnot in Berlin 1873; Schwabe, Resultate der Berliner Volkszählung 1867—71; Boeckh, Berliner Volkszählung 1875, sowie eine Anzahl Werke über Handelsrecht, Volkswirtschaft und Verwaltung der Stadt Berlin, und Berliner Doktordissertationen aus den letzten Jahren. — Von Herrn Prof. Deutsch: Hermanns Elementa doctrinae metricae; Herbart, Allgemeine Pädagogik, Gött. 1806, Originalausgabe; Meyer, Kritisches Handbuch des Evangeliums S. Johannis, der Apostelgeschichte, des Römerbriefes; Murrs Beschreibung der Stadt Nürnberg, 1801; Paginas uruguayas, tom. I. — Von Herrn Oberlehrer Dr. E. Meyer: J. B. Basedows ausgewählte Schriften, hrsg. v. Dr. H. Göring. — Von Herrn Dr. J. Müller: Tacitus Agricola ed. Wex; Platons Charmides, Laches, Lysis ed. C. Fr. Hermann. — Von Herrn Dr. Braune: Kolde, Luther und der Reichstag zu Worms, ferner eine große Anzahl von Programmen. — Von Herrn Dr. Bartels: Sybels Historische Zeitschrift, Jahrg. 1882. — Von Herrn Dr. Freier: W. Freier, Die Ausbreitung der Reformation in der Neumark; De Manilii quae feruntur Astronomicum aetate, scr. B. Freier. — Vom Bibliothekar: Willmanns Kommentar zur preussischen Schulorthographie. — Von der Weidmannschen Buchhandlung: Deutsche Litteraturzeitung, Jahrg. 1882 u. 1883. — Von Herrn Buchhändler Prochnow: Die Grundlagen der Geschichte oder eine Reihe erster Dinge von Samuel B. Schieffelin. — Das völlige, gegenwärtige Heil durch Christum; von Theodor Jellinghaus. — Von einem Ungenannten: Markscheffel, Fragmenta Hesiodi, Eumeli, Cinaethonis, Asii et carminis Naupactii; Denzel, Einleitung in die Erziehungs- und Unterrichtslehre, ferner eine Reihe älterer lat. Grammatiken und meist Berliner Doktordissertationen.

Aus eignen Mitteln wurden angeschafft: Georges, Lat.-deutsches Handwörterbuch. — Pape, Griechisch-deutsches Handwörterbuch und Wörterbuch der Eigennamen. — Sachs, Französisch-deutsches Wörterbuch. — Meyer, Handlexikon, 2 Bde. — Pauly, Real-Encyclopädie des klassischen Altertums. — Engelmann, Bibliotheca scriptorum classicorum: Scriptorum latini. — Bursian, Geschichte der klassischen Philologie in Deutschland. — Mannert, Geographie der Griechen und Römer, 14 Bde. — Rich, Illustriertes Wörterbuch der römischen Altertümer. — Preller, Römische Mythologie, 3. Aufl. bes. v. Jordan. — Beckers Gallus und Charicles, hrsg. v. Hermann Göll. — K. F. Hermann, Lehrbuch der griech. Privataltertümer, 7. Aufl. bes. v. Blümner. — Dunker, Geschichte des Altertums, Bd. V, Griechische Geschichte. — Bergk, Geschichte der griechischen Litteratur. — Zeller, Grundriss der Geschichte der griech. Philosophie. — Rosenberg, Oden und Epoden des Horaz. — List, Briefe des Horaz, ins Deutsche übers. — v. Kampen, Descriptiones, Ser. I. — Neue, Formenlehre der lat. Sprache. — Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachl. Unterrichts. — Kluge, Die consecutio temporum im Lat. — Perthes, Zur Reform des lat. Unterrichts. — Hempel, Lateinische Sentenzen und Sprichwörter. — Nonnus, Dionysiaca. — Xenophons Cyropädie, hrsg. v. Hertlein. — Jebb, Reden des Thucydides, deutsch v. Imelmann. — Köhler, Weisheit der Tragiker. — Koch, Griechische Grammatik; — Kunze, Griech. Formenlehre in Paradigmen. — Bachof, Griechisches Elementarbuch. — Simrock, Handbuch der deutschen Mythologie. — Wilh. Müller, Geschichte und System der altdutschen Religion. — Das Nibelungenlied, übers. von Simrock. — Gudrun, übers. von Simrock. — Deutsche Dichter des 16. Jahrh. XVIII. Band. Dichtungen von Dr. Martin Luther. — Apelt, Der deutsche Aufsatz in der Prima. — Deinhardt, Beiträge zur Dispositionslehre. — Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Ed. u. Fr. Wetzel: Die deutsche Sprache. — Geiger, Ursprung der Sprache. — Haupts Zeitschrift, Bd. V. — Kuhns Zeitschrift Bd. IV. — Köstlin, Martin Luther, sein Leben und seine Schriften. — Erdmann, Luther und die Hohenzollern. — Lotze, Grundzüge der Religionsphilosophie. — Ruge, Reden über Religion. — Müllenhoff, Altertumskunde, Band I u. V. — Fortschritte der Urgeschichte, 1876—1883. — Schrader, Sprachvergleichung und Urgeschichte. — E. H. Meyer, Indogermanische Mythen, I, Die Gandharven und Kentauren. — Helbig, Die Italiker und die Po-Ebene. — Wiedemann, Die ältesten Beziehungen zwischen Ägypten und Griechenland. — Fel. Dahn, Deutsche Geschichte, B. I. — L. Hahn: Kaiser Wilhelms Gedenkbuch 1797—1879. — L. Hahn: Fürst Bismark, sein Leben und sein Wirken. — L. Hahn, Zwei Jahre preussisch-deutscher Politik, 1866—1867. — L. Hahn, Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich und die Gründung des deutschen Kaiserreiches: Die deutsche Politik 1867—1871. — L. Hahn, Geschichte des Kulturkampfes in Preußen. — Hallwich, Mathias Thurn als Zeuge im Proceß Wallenstein. — v. d. Goltz, Rofsbach und Jena. — Rheinsberg, von Hamilton, übers. v. Fischer. — Scherr, Das Jahr 1848. — Fidecin, Berlin historisch und topographisch, 1843. — Friedel, Deutsche Kaiserstadt. — Sello, Lehnin. — Fromme, Aus der Vergangenheit von Stadt und Kloster Lindow. — Schwartz, Sagen und alte Geschichten der Mark Brandenburg. — Guthe, Lehrbuch der Geographie. B. II. — Hildebrand, Reise um die Erde. — Serpa Pinto, Wanderung quer durch Afrika. — O. Jäger, Aus der Praxis. — In wie weit sind die Herbert-Ziller-Stoyschen didaktischen Grundsätze für den Unterricht an den höheren Schulen zu verwerten? Separatabdruck aus den Verhandlungen der Direktoren-Konferenz der Provinz Sachsen. 1883. — Alexi, Zur Reform der höheren Schulen in Deutschland. — R. F., Irrwege der Gymnasiallehrmethode. Wien, 1883. — Maurer, Deutsches Wort zur Überbürdungsfrage. — Hasemann, Die Überbürdung der Schüler in den höheren Lehr-

anstalten Preussens. — Uhlig, Stundenpläne für Gymnasien, Real-Gymnasien und lateinlose Realschulen in den bedeutendsten Staaten Deutschlands. — Wendt, Die Gymnasien und die öffentliche Meinung. — Pachler, Reform der Gymnasien. — Frantz, Ratgeber bei der Wahl des Berufs. — Debbe, Wiederholungs-Bücher für Schüler höherer Lehranstalten.

Der Litteratura Gymnasii wurden überwiesen: F. W. L. Schwartz, Prähistorisch-anthropologische Studien, Mythologisches und Kulturgeschichtliches; Berlin 1883. — S. M. Deutsch, Peter Abälard, ein kritischer Theologe des 12. Jahrhunderts, Leipz. 1883. — Isclins Leben und Schriften von Göring, mit Einleitung von Oberlehrer Dr. E. Meyer, Langensalza 1883. — G. Gemfs, Cornelius Nepos, für den Schulgebrauch mit erklärenden Anmerkungen herausgegeben, Paderborn 1884. — F. Basedow, Schulsyntax der mustergültigen lateinischen Prosa, Paderborn 1884.

Für das physikalische Kabinett, welches unter Leitung des Herrn Dr. F. Müller steht, wurden angeschafft: Eine Wage mit Gewichten, ein Universalstatif, ein Gasometer, eine pneumatische Wanne, ein Nonius, eine Libelle, verschiedene Utensilien für den Unterricht in der Chemie, Adhäsionsplatten, ein Hebelpyrometer, eine Kugel mit Ring zur Ausdehnung durch die Wärme, ein Apparat zur Bestimmung der Dichtigkeit des Wassers bei verschiedener Temperatur, eine Elfenbeinkugel mit Marmorplatte, Spiralen mit Gewichten auf Statif, ein Cartesianischer Taucher, verschiedene Thermometer, Pyknometerfläschchen, Messingwürfel mit Hülse, ein Compressionsfeuerzeug, Stech- und Saugheber, Gestell mit Capillarröhren, Modell für das Parallelogramm der Bewegung, Treppensteiger; Stäbe aus Glas und Kammmasse, 2 Harzplatten, elektrische Pendel, eine Reibungselektrisiermaschine, eine Holtzsche Influenzmaschine, mehrere Leydner Flaschen, ein Auslader, ein Ausladetisch, eine elektr. Batterie, eine Maßflasche, ein Verteilungs-Apparat, ein elektrisches Rouleau, ein Apparat zur Ansammlung der Elektrizität an der Oberfläche, eine Faradaysche Haube, ein Goldblatt- und ein Strohalm-Elektrometer, ein Elektrophor, ein elektrisches Glockenspiel, ein elektrischer Puppentanz, eine Franklinsche Tafel, eine Blitztafel, eine Blitzröhre, eine Coulombsche Drehwage, ein Endiometer, ein magnetisches Besteck, Inklinations- und Deklinationsnadeln, eine Boussole mit Maßstab und kleinem Magnet, ein astatisches Nadelpaar; 2 Flaschen-Elemente, ein Wasserzersetzungsgestell, eine Grovesche Batterie, 3 elektromagnetische Rotations-Apparate, ein Morse-Telegraph, ein Barlowsches Rad, ein Duboischer Induktions-Apparat, 2 Telephone, ein Mikrophon, ein Stromwender, ein Rheochord, eine Tangentenboussole, ein Multiplikator, ein Ampèresches Gestell; eine Thermosäule, ein Lesliescher Würfel, 2 Hohlspiegel, ein Pulshammer, ein Differentialthermometer, ein Breguetsches Metallthermometer, ein Maximum- und Minimumthermometer, ein Dampfmaschinen-Modell, ein Augustsches Psychrometer; ein Mikroskop mit naturwissenschaftlichen Objekten, eine Spectraltafel.

Geschenkt wurden von Hrn. Dr. Schwebel 29 Standflaschen für Chemikalien; von Hrn. Rentier Kelch 2 Kugeln vom Schlachtfeld von Fehrbellin, in entsprechender Fassung als Gewichte zu benutzen.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden angeschafft: Forwergs Blütenformen, Forwergs Blattformen, Schreibers Pflanzentafeln; Leutemann, Tierbilder, 11 Tafeln; Meinhard, 1 Tafel; Lubarsch, Anatomische Wandtafeln, 2 Blatt; 16 ausgestopfte Bälge: Eichhörnchen, Fledermaus, Kuckuck, Eisvogel, Holztaube, Wiedehopf, Mauersegler, Dompfaff, Eichelheher, großer Würger, Zaunkönig, Goldammer, Seidenschwanz, Buntspecht, Grünspecht, Mandelkrähe. Ferner für Mineralogie: 3 Glaskrystallmodelle, eine Kollektion Holzkrystallmodelle, eine Härteskala und mehrere charakteristische Mineralien. — Geschenkt wurden: von Herrn Stadtverordneten Gericke eine große c. 400 Stück umfassende Steinsammlung; andere Mineralien von Hrn. Dr. Bahn; von Hrn. Unger ein Mäusebussard; von Hrn. Imme ein Katzenfell; von Hrn. Oberförster Noeldechen in Putzig a. O. eine Rohrdommel u. ein Eichhörnchen; von Hrn. Forstmeister v. Bintzer: Schädel vom Edelmarder, wilden Kaninchen, Eichhörnchen und Fuchs; von Herrn Dr. Schwebel präparierte Skelette einer Hausmaus, eines Grünlings, einer Schildkröte und zweier Schweinefüße; von Hrn. Tittel ein Schweineschädel; vom Obertertianer Ludloff ein Oktaedermodell von Glas und eine kleine Käfersammlung; vom Quartaner Großmann ein Wallrofszahn; vom Quartaner Brockmann 2 Menschenschädel; von Hrn. Rentier Kelch ein Elentiergeweih aus dem Fehrbelliner Luch.

Für den geographischen Unterricht wurden angeschafft: Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche, — von Haardt, Asien, — von Haardt, Afrika, — Reinhard, Nordamerika, — Kiepert, Imperium Romanum, — Lehmann, Geographische Charakterbilder, Konstantinopel, Berner Alpen, Helgoland, Polarlandschaft, Südamerikanischer Urwald, Sächsische Schweiz, — Kiepert, Europa, politisch, — Kiepert, Umgebung von Rom.

Für den Zeichenunterricht: Eine Serie Gypsmodelle (10 Stück), sowie Herdtle, Schule des Musterzeichners.

Für den Gesangunterricht: Vierstimmiges Choralbuch von J. G. Schubert. — Katechismus der Gesangkunst von Ferd. Sieber. — Schulliederbuch „Aula und Turnplatz“ von C. Stein. — „Zur Luther-Feier“ (Klavier-Auszug) von J. Tauwitz. — Desgl. Partitur und Stimmen zum Ambrosianischen Lobgesang; Motette „Lobe den Herrn“; Choral „Lobe den Herrn“; Thüringer Volkslied; Die Lorelei; Die letzte Rose (Irisches Volkslied); Die Heimat (Volkslied).

Für die Schüler-Lesebibliothek, welche Herr Dr. Basedow leitet, wurden angeschafft: A. Jugendschriften (Erzählungen, Sagen u. dgl.): Andrä, Griechische Heldensagen. — Barth,

Der Negerkönig Zamba. — Bauer, Theodor Körners Leben. — Derboeck, Des Prinzen Heinrich von Preußen Weltumseglung. — Disselhoff, Jubelbüchlein zu Martin Luthers 400jährigem Geburtstage. — Fries, Martin Luther. — Frommel, Bilder aus Luthers Leben. — Grimm, Tausend und eine Nacht. — Handtmann, Neue Sagen aus der Mark Brandenburg. — Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. — Herzog, Schweizersagen. — Höcker, Auswahl Boz-Dickensscher Erzählungen. — Höcker, Des Freiherrn v. Münchhausen Reisen und Abenteuer. — Höcker, Husarenkönig und Kürassiergeneral. — Hoffmann, Der weiße Häuptling. — Klee, Die deutschen Heldensagen. — Pichler, Erzählungen aus der Geschichte. — Rogge, Lutherbüchlein. — Schwartz, Sagen und alte Geschichten der Mark. — Spiels, Der Klostervogt von Lichtenstern. — Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungsbibliothek, 12 Bde. — B. Werke ethnographischen etc. Inhalts: Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. — Friedel und Schwebel, Bilder aus der Mark Brandenburg. — Trinius, Märkische Streifzüge. — C. Werke historischen oder sonstigen wissenschaftlichen Inhalts: Burk, Martin Luther. — Delius, Martin Luthers Schriften in Auswahl. — Fromme, Aus der Vergangenheit von Stadt und Kloster Lindow. — Gindely, Geschichte des 30jähr. Krieges. — Hottinger, Elsass-Lothringen. — Klopp, Admiral de Ruiter. — Pröhle, Germania. — Putlitz, G. zu, Brandenburgische Geschichten. — Roth, Römische Geschichte, I. Teil. — Schillmann, Bilder aus der Geschichte der märkischen Heimat. I. Bd. — Schwartz, Die ethische Bedeutung der Sage für das Volksleben. — Schultz, Kunst und Kunstgeschichte. — Schwebel, Kulturhistorische Bilder aus der alten Mark Brandenburg. — D. Schöne Litteratur: W. Alexis, Vaterländische Romane. 8 Bde. — Cooper, Der letzte Mohikan; Der Pfadfinder; Die Prairie; Der Spion. — Dahn, Felicitas; Bissula. — Galen, Der Einsiedler vom Abendberg; Die Tochter des Diplomaten; Der Strandvogt von Jasmund. — Gerstäcker, Die Regulatoren in Arkansas; Die Flufspiraten des Mississippi; Nach Amerika. — Gorzkowsky, Preussischer Ehrensaal. — Hesekei, Vaterländische Romane. 3 Bde. — James, Romane. 11 Bde. — Scherenberg, Leuthen; Waterloo. — Schneider, Berlin vor 300, 200, 100 Jahren, im Jahre 1838. — Schwebel, Hie gut Brandenburg. Eine märkische Geschichte aus dem Zeitalter der Reformation. — W. Scott, Romane. 8 Bde. — Wolff, Der Sulfmeister. An Geschenken erhielt die Schüler-Bibliothek: Schmidt, Wilhelm Tell; Hermann und Thunelda; Aus der Jugendzeit des großen Kurfürsten; Von Rheinsberg bis Königgrätz; Alexander v. Humboldt. — Verne, Abenteuer von 3 Russen und 3 Engländern. — Höcker, Die kleine Nell. — Schmidt, Der Hülfschreiber des Königs. — Hildebrandt, Roland. — Schmidt, Reinecke Fuchs. — Lenz, Martin Luther. Festschrift der Stadt Berlin zum 10. November 1883.

Für alle diese der Anstalt erwiesenen Zuwendungen spricht der unterzeichnete Direktor seinen ebenso ergebenden als verbindlichen Dank aus.

IV. Bekanntmachungen.

Öffentliche Prüfung

Freitag, den 4. April 1884, vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Choral, gesungen von den Schülern der 1. u. 2. Vorschulklasse.

3. Vorschulklasse: Deutsch (Lesen)	Bock.	Quinta A: Zoologie	Imme.
2. " Rechnen	Unger.	Quarta B: Latein	Dr. Bahn.
1. " Deutsch (Gramm.)	Augsburger.	" A: Französisch	Dr. Braune.
Sexta B: Latein	Dr. Freier.	U.-Tertia: Griechisch	Dr. Basedow.
" A: Deutsch	Dr. Kersten.	O.-Tertia: Mathematik	Dr. Müller.
Quinta B: Geographie	Dr. Bartels.	U.-Sekunda: Geschichte	Oberl. Dr. Meyer.
		Griechisch	der Direktor.

Schlussgesang der I. Singeklasse.

Der Schulschluss ist Sonnabend, den 5. April; der Beginn des neuen Schuljahrs Donnerstag, den 17. April c. (vormittags 8 Uhr).

Die Prüfung resp. Vorstellung der neu eintretenden Schüler findet Sonnabend, den 5. April Vorm. und zwar

für die Vorschule: um 9 Uhr,

für das Gymnasium: um 11 Uhr in der Anstalt statt.

Impf-, bei Schülern über 12 Jahre Revaccinationsschein, sowie event. ein Zeugnis der von dem Schüler früher besuchten Schule ist mit zur Stelle zu bringen.

Prof. Dr. Schwartz,
Direktor.

Der Negerkönig Zamba. — Bauer, Theodor Körners Leben. — Derboeck, Des Prinzen Heinrich von Preußen Weltumsegelung. — Disselhoff, Jubelbüchlein zu Martin Luthers 400jährigem Geburtstage. — Fries, Martin Luther. — Frommel, Bilder aus Luthers Leben. — Grimm, Tausend und eine Nacht. — Handtmann, Neue Sagen Hausfreundes. — Herzog, 8 Höcker, Des Freiherrn v. Kürassiergeneral. — Hoffm Pichler, Erzählungen aus den Geschichten der Mark. — S und Unterhaltungsbibliothek, Wanderungen durch die Mark denburg. — Trinius, Märkischen Inhabts: Bur Fromme, Aus der Vergangenheit. — Hottinger, Elsaß. — Putlitz, G. zu, Brandenburgische Bilder aus der Geschichte der Sage für das Volksleben. — Bilder aus der alten Mark I Romane. 8 Bde. — Cooper, Felicitas; Bissula. — Gale Strandvogt von Jasmund. — C Nach Amerika. — Gorezkow — James, Romane. 11 Bde. 100 Jahren, im Jahre 1838. dem Zeitalter der Reformation schenken erhielt die Schüler Jugendzeit des großen Kur Verne, Abenteuer von 3 Russ Hülfschreiber des Königs. — Luther, Festschrift der Stadt Für alle diese der seinen ebenso ergeben als

Freitag, den

Choral, g

- 3. Vorschulklasse: Deutsch (I)
- 2. " Rechnen . . .
- 1. " Deutsch (G)

- Sexta B: Latein . . .
- " A: Deutsch . . .
- Quinta B: Geographie . . .

Der Schulschlufs ist den 17. April c. (vormittags) Die Prüfung resp. V Vorm. und zwar

für
für
Impf-, bei Schülern der von dem Schüler früher



Schatzkästlein des rheinischen Dickenscher Erzählungen. — Höcker, Husarenkönig und e deutschen Heldensagen. — Schwartz, Sagen und alte — Vaterländische Geschichts- chen etc. Inhalts: Fontane, l, Bilder aus der Mark Bran- chen oder sonstigen wissen- uers Schriften in Auswahl. — ndely, Geschichte des 30jähr. er. — Pröhle, Germania. — hichte, I. Teil. — Schillmann, Die ethische Bedeutung der — Schwebel, Kulturhistorische r: W. Alexis, Vaterländische Prairie; Der Spion. — Dahn, Tochter des Diplomaten; Der ie Flufspiraten des Mississippi; Vaterländische Romane. 3 Bde. chneider, Berlin vor 300, 200, ine märkische Geschichte aus ff, Der Sülfmeister. An Ge- mann und Thusnelda; Aus der Alexander v. Humboldt. — kleine Nell. — Schmidt, Der ecke Fuchs. — Lenz, Martin

der unterzeichnete Direktor

8 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Schulklasse.

- Imme.
- Dr. Bahn.
- sisch Dr. Braune.
- sch Dr. Basedow.
- matik Dr. Müller.
- ichte Oberl. Dr. Meyer.
- sch der Direktor.

neuen Schuljahrs Donnerstag,

adet Sonnabend, den 5. April

lt statt.
n, sowie event. ein Zeugnis
ingen.

f. Dr. Schwartz,
Direktor.